Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 12

Artikel: Ungelegener Zeitpunkt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451229

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Polizeirapport

Als ich am 2. Januar 6 Uhr 55 morgens gegenüber der Wirtschaft zum „Scharfen Eck" in einer Mauernische stand, gewahrte ich in der Dunkelheit ein hochverdächtiges Individuum, das auf das 4,5 Meter hohe Portal eine Strickleiter warf, und trotz 19° Celsius die Schuhe auszog und mit katzenartiger Vorsicht sich aufhißte, die Leiter einzog und auf der andern Seite ebenso lautlos abstieg und sich an der hintern Türe genannter Wirtschaft zu schaffen machte. Im nächsten Augenblicke verschwand die dunkle Gestalt im Hausgang. Ich requirierte die beim Posten 6 liegende Feuerwehrleiter, entledigte mich ebenfalls der Schuhe und arbeitete mich womöglich noch lautloser über das 4,5 Meter hohe Portal und gelangte, stellenweise auf allen Vieren tastend, durch den ca. 13,5 Meter langen hintern Hausgang, den ich glücklicherweise sonst genau kannte, unbemerkt bis an den Wirtschaftseingang, wo ich durch das Schlüsselloch schwaches Petrollicht konstatierte. Nachdem ich mich auf alle Eventualitäten bereit gemacht, öffnete ich blitzschnell die Türe und überraschte den Laternenlöscher Kaspar Gemperli, geb. 1868, von Besenbüren, Kt. Aargau, und den Wirt Tobias Brüngger, wie sie eben im Begriffe waren, die zweite Truese zu leeren. Dadurch haben sich dieselben der Uebertretung des Bundesratsbeschlusses über den Verkauf geistiger Getränke vor 9 Uhr morgens schuldig gemacht.

Aug. Sperber, Pol.

Hindernd

Herr Salikower, Kriegsspekulant in isländischem Moostabak läßt, sich von einem bekannten Künstler porträtieren.

„Wie soll denn das Bild ähnlich werden, Herr Professor," klagt Salikower, „Sie sehen mich ja gar nicht an?"

„Nicht mehr notwendig," entgegnet der Künstler, „ich arbeite jetzt an dem Ausdruck."

Schmidl

Ungelegener Zeitpunkt

Am Stadttheater zu S. war die Stelle eines Operndirigenten ausgeschrieben. Bei dem Probedirigieren warf einer der Bewerber so gründlich um, daß sich der Vorsitzende der Prüfungskommission veranlaßt sah, den Kandidaten anzureden:

„Wie können Sie es nur wagen, ohne jede Kenntnis vom Partiturlesen, ohne alle Uebung im Dirigieren, sich für einen so verantwortungsvollen Posten zu melden?"

„Verzeihen Sie," antwortete der Bewerber, ich dachte nämlich, das Probedirigieren findet erst morgen statt!"

Poldi

Achtung

beim Einkauf der **Wybert-Gaba-Tabletten!** Verlangen Sie stets die Marke Gaba, die sich gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit, Rachenkatarrh so ausgezeichnet bewährt haben. Vor 70 Jahren wurden dieselben während einer **Influenza-Epidemie** von Dr. Wybert zusammengestellt und verordnet, stets mit bestem Erfolg.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

„Bodega Espanola" Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA

Zum großen Hirschen

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

E. Figi.

Klein's Café-Restaurant Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Tof Beste Handseife

Ueberall zu haben!

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss! 1798

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584

bessert das Aussehen!

Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.

Hauptdepot: Apotheke Lobeck, Herisau.

COUVERTS mit Firma liefert Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

BASEL

„Zum Greifen" Greifengasse Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine

1652 Besitzer: EMIL HUG

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof

Sehenswerteste und best besuchte Lokalitäten

Auswahlreiche Küche – Saisonspezialitäten – Eigene Wiener-Conditorei